

Medienmitteilung

Rückläufiger durchschnittlicher Steuerbezug der Einwohnergemeinden

Solothurn, 11. Mai 2011 - Der durchschnittliche Steuerbezug der Solothurner Einwohnergemeinden ist im Jahr 2011 wieder gesunken und liegt im Mittel mit 117,4% um fünf Zehntelprozentpunkte unter dem Wert des vergangenen Jahres. Im laufenden Jahr haben 21 Gemeinden den Steuerfuss gesenkt, andererseits beschlossen acht Gemeinden eine Erhöhung ihres Steuerbezugs. Dies und anderes mehr ist der neusten Publikation „Steuerfüsse und Gebühren 2011 der Solothurner Gemeinden“ der Abteilung Controllerdienst und Statistik zu entnehmen. Sie kann unter www.statistik.so.ch abgerufen werden.

Im Jahr 2011 beläuft sich der durchschnittliche Steuerfuss der Einwohnergemeinden für natürliche Personen auf 117,4%. Bei 55 der insgesamt 121 Gemeinden liegt der Steuerbezug unter diesem errechneten Durchschnittswert, in 66 Gemeinden darüber. Insgesamt 21 Gemeinden haben im laufenden Jahr ihren Steuerfuss gesenkt. Im Vorjahr waren es lediglich vier Gemeinden. Eine Erhöhung des Steuerfusses beschlossen acht Gemeinden (Vorjahr: Neun Gemeinden). Die Mehrheit der Gemeinden (92) haben keine Änderung bei der Höhe des Steuerbezugs vorgenommen.

Von der diesjährigen Steuerfussreduktion in den 21 Gemeinden können insgesamt etwas mehr als 38'800 Personen profitieren. Im Gegensatz dazu zogen

im vergangenen Jahr nur gut 2'800 Einwohner einen Nutzen aus dem tieferen Bezug. Dagegen werden im aktuellen Jahr als Folge der Erhöhung des Steuerfusses in den acht Gemeinden rund 6'400 Personen (Vorjahr: 20'300 Personen) mit einer höheren Steuerbelastung konfrontiert.

Der am häufigsten bezogene Wert liegt bei 115% (14 Gemeinden). Den tiefsten Steuerfuss (60%) beziehen die Gemeinden Feldbrunnen-St.Niklaus und Kammersrohr. Die Spanne zwischen dem tiefsten und dem höchsten Steuerfuss beläuft sich auf 78 Prozentpunkte. Im Jahr 2011 werden in 20 Gemeinden niedrigere Gemeinde- als Staatssteuern bezogen.

Der Steuerbezug für die Staatssteuer beläuft sich derzeit auf 104%. Die Mehrheit dieser steuergünstigen Gemeinden (Steuerfuss unter 104%) stammt aus den Bezirken Olten und Gäu (sieben bzw. vier Gemeinden), sowie Lebern und Gösgen (je drei Gemeinden).

Die Gebühren der Einwohnergemeinden haben sich im Berichtsjahr nur geringfügig verändert. Die Verbrauchsgebühren für Wasser bewegen sich zwischen 0,50 Fr./m³ und 4,50 Fr./m³. Im Durchschnitt aller Gemeinden liegt der Frischwasserpreis bei 1,78 Fr./m³ (Vorjahr: 1,76 Fr./m³).

Die Verbrauchsgebühren beim Abwasser belaufen sich auf 0,70 Fr./m³ bis 3,30 Fr./m³. Im Durchschnitt wird für die Entsorgung von Abwasser 1,94 Fr./m³ (zwei Rappen mehr als 2010) bezahlt. Weiter finden Sie in dieser Publikation Informationen zu den Grund- und Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser.

Ergänzende Themen in der aktuellen Ausgabe sind:

- Kehrichtentsorgungs- und -grundgebühren
- Grünabfuhrgebühren
- Hundesteuern
- Vergnügungssteuern
- Steuerfüsse der Kirchgemeinden

Die Publikation kann beim Amt für Finanzen, Abteilung Controllerdienst und Statistik (Barfüssergasse 24, 4509 Solothurn) bezogen werden.

Internet-Bezugsquelle: www.statistik.so.ch